

### 3. Fachkonferenz

# Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST) Theorie trifft Praxis

**Welche Angebote? - Welche Patienten?  
Welche Therapeuten? - Welche Abrechnung?**

Multimodale Schmerztherapie im Krankenhaus installieren

Indikation, Mindestanforderungen und Kodierung der  
OPS-Komplexcodes

Voraussetzungen zur Erbringung der sMMST:  
Das Leistungsportfolio des Krankenhauses

Kooperation mit externen Ärzten: Der Schmerztherapeut  
als Honorararzt

Der hausinterne Behandlungspfad: Vom Assessment zur  
Therapie

Position der Krankenkasse



Dr. A. Böger



Dr. H. Bunzemeier



Dr. J. F. Lutz



Dr. U. Marschall



G. Prah



Dr. W. Seidel

TERMIN/ORT



28. Januar 2016 in Berlin

## LEITUNG



**Gabriele Prah**, Geschäftsführerin,  
GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

## REFERENTEN



**Dr. med. Andreas Böger**, Chefarzt, Klinik für Schmerzmedizin,  
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel gGmbH, Kassel

**Dr. med. Holger Bunzemeier**, Leiter Medizinisches Management,  
Universitätsklinikum Münster, Münster

**Dr. Johannes F. Lutz**, Chefarzt, Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie,  
Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

**Dr. Ursula Marschall**, Fachärztin für Anästhesie/Schmerztherapie;  
Abteilungsleiterin Medizin und Versorgungsforschung,  
BARMER GEK Hauptverwaltung, Wuppertal

**Dr. med. Wolfram Seidel**, Chefarzt, Klinik für Manuelle Medizin, nichtoperative  
Orthopädie und Schmerzmedizin, Sana Kliniken Sommerfeld, Kremen

## ZIELSETZUNG



Die Anforderungen für die multimodale Schmerztherapie im stationären Sektor sind groß: Zu den Standardanforderungen gehören neben qualifizierten Ärzten (Zusatzqualifikation "spezielle Schmerztherapie") auch Psychotherapie und Physiotherapie sowie Entspannungstherapie, Gruppenkurse oder Arbeitsplatztraining.

Die Krankenhäuser stehen bei der Umsetzung vor großen Herausforderungen: Das Aufnahme- und Ablaufprocedere muss aufeinander abgestimmt werden und zusammen mit den anderen Modulen der sMMST ohne Zeitverluste ineinander greifen. Gleichzeitig müssen die zuweisenden Ärzte informiert und überzeugt werden.

Hinzu kommt, dass Krankenkassen - und in ihrem Gefolge nicht zuletzt der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) - die Indikation für die Leistung beim konkreten Patienten oft in Frage stellen. Der "Begutachtungsleitfaden zur vollstationären multimodalen Schmerztherapie" sorgt zwar für Entspannung, hilft aber nicht in allen Regionen gleichermaßen.

In dieser Veranstaltung schildern Krankenhausexperten am Beispiel ihres Hauses den Aufbau und Nutzen der stationären Schmerztherapie. Konkret vermittelt wird, wie die einzelnen Berufsgruppen der sMMST koordiniert werden, um Qualität und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen sicherzustellen. Die Referenten erläutern ihre Erwartungen an das Verfahren und vor allem an die Dokumentation. Darüber hinaus sollen die Veränderungen des Fallpauschalenkataloges für die multimodale Schmerztherapie für das Jahr 2016 vorgestellt und die daraus erwachsenden Konsequenzen diskutiert werden.

## TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

## PROGRAMM



28. Januar 2016

Leitung: Gabriele Prah

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

Dr. med. Andreas Böger

### **Die Umsetzung der MMST im Krankenhaus**

- Aufnahme und Ablaufprocedere
- So greifen die Module der ST reibungslos ineinander
- Umgang mit Zuweisern und Patienten
- Abrechnungsmodalitäten
- MMST - kein Streit mit dem MDK

10.45 Uhr

*Kaffee und Tee im Foyer*

11.15 Uhr

Dr. med. Holger Bunzemeier

### **Die Abbildung der multimodalen Schmerztherapie im G-DRG-System 2016**

- Abrechnungsrelevanz der multimodalen Schmerztherapie im G-DRG-System
- Anpassung des G-DRG-Kataloges 2016 für die Schmerzmedizin
- Pauschalierung vs. Differenzierung im Fallpauschalensystem

12.30 Uhr

### **Diskussion**

13.00 Uhr

*Gemeinsames Mittagessen*

14.00 Uhr

Dr. Johannes F. Lutz

### **Akutstationäre multimodale Schmerztherapie und Rehabilitation -**

#### **Die Sektorengrenzen**

- Ein exemplarischer Streitfall
- Die verschiedenen Standpunkte
- Ein Sozialgerichtsurteil

14.45 Uhr

Dr. med. Ursula Marschall

### **Fehlversorgung bei Rückenschmerz**

- Ergebnisse des Barmer GEK Krankenhaus Reports
- Kann die stationäre multimodale Schmerztherapie die Versorgung verbessern?
- Unterstützung durch das Zweit-Meinungsverfahren
- Kooperation und Zusammenarbeit mit dem MDK

15.30 Uhr

### **Diskussion**

16.00 Uhr

*Kaffee und Tee im Foyer*

16.30 Uhr

Dr. med. Wolfram Seidel

### **Multimodale Behandlung bei Schmerzerkrankungen am Bewegungssystem - modular und individuell**

- Voraussetzungen für befund- und mechanismengerechte Therapie - standardisierte interdisziplinäre Diagnostik, Bildung von Subgruppen
- Nicht Polypragmasie, sondern gezielte Komplexbehandlung
- Umsetzung im Krankenhaus durch differenzierte Anwendung der OPS 8-918 und 8-977

17.15 Uhr

### **Abschlussdiskussion**

Ende ca. 17.30 Uhr

## INFORMATION

Termin	28. Januar 2016, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, reduziert sich die Gebühr um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1601-03.

## ANMELDUNG

### Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST)

28. Januar 2016

#### 1. Teilnehmer:

#### 2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



**ZENO Veranstaltungen GmbH**  
**Executive Conferences**  
Neuenheimer Landstraße 38/2  
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80  
Telefax 0 62 21/58 80 - 810  
e-Mail [info@zeno24.de](mailto:info@zeno24.de)  
Internet [www.zeno24.de](http://www.zeno24.de)